



ERASMUS+



PAMPLONA/SPANIEN

7. MÄRZ BIS 13. MÄRZ 2020

TOTEM - Totalitarismos e memórias (totalitäre Systeme und die Erinnerungen daran)



Unsere Reise begann am 3. März 2020. Abflug Flughafen Wien nach Madrid und von dort weiter nach Pamplona. So war es vorgesehen. Doch leider hatte der Flieger von Wien über eine Stunde Verspätung aufgrund von Streiks in Frankreich und somit verpassten wir den Anschlussflug nach Pamplona. Wir mussten daher eine Nacht in Madrid verbringen, und wir machten das Beste daraus: rein in die Metro und auf ins Zentrum von Madrid. Wunderschön!

Am nächsten Tag ging es dann mit einer kleinen Maschine weiter nach Pamplona, aufgeregt, was uns dort erwarten würde. Am Flughafen wurden wir herzlichst von den hostfamilies und Adriana R., unsere Betreuerin von der Schule, empfangen. Diese haben mit unseren Schülern*innen gleich einen Ausflug nach San Sebastian gemacht. Am Montag waren wir in der Schule zu einer Präsentation in der Bibliothek und danach zu einem kleinen Empfang im Buffet eingeladen. In den nächsten Tagen besuchten wir den Parque de Memoria, eine Gedenkstätte zu Ehren der Opfer im September 1936, dann



nach San Cristobal, einem ehemaligen Gefängnis. Am Mittwoch fanden die Präsentationen der Schüler*innen im Festsaal der Schule statt. Unsere Teilnehmer*innen haben über Anne Frank berichtet. Am Donnerstag gab es eine offizielle Einladung in den Regierungssitz von Pamplona. Die Abschlussfeier am Freitagvormittag konnte leider aufgrund der beginnenden

COVID-19-Maßnahmen nicht stattfinden. Es wurde auch empfohlen, nicht mehr in die Schule zu kommen. So gab es ein Abschiedsessen mit Adriana und mir, bevor es dann zum Flughafen ging. Unsere Schüler*innen wurden von ihren Familien gebracht. Tja, alles Schöne hat mal ein Ende und wir waren heilfroh, dass wir alle gesund und ohne Komplikationen wieder in Wien gelandet sind.

Prof. Hochleitner/Mahnoor/Lilo/Laura/Kornél